

Pressemitteilung

Frankfurt/Main, 19.01.2011

Corporate Governance Kodex gut aufgestellt

- Verzicht auf umfassende Anpassungen in 2011
- Unabhängigkeit und Interessenskonflikte in Aufsichtsräten weiterhin im Fokus
- Fokus auf Initiativen der EU-Kommission
- 10. Corporate Governance Konferenz am 29./30. Juni 2011

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex sieht den Kodex derzeit auch im internationalen und europäischen Vergleich gut aufgestellt, so dass umfassende Anpassungen im Jahr 2011 nicht vorgesehen sind. Zu diesem Schluss kam die Regierungskommission am 19. Januar 2011 in Frankfurt auf ihrer Wintersitzung, die traditionell zur Diskussion des Arbeitsprogramms für das laufende Jahr genutzt wird.

Die Kodexkommission beabsichtigt aber, die Diskussion über Vergütungsstrukturen für Aufsichtsräte auf der Plenumssitzung im Mai erneut aufzunehmen.

„Die Arbeiten an dem Kodex-Bericht an die Bundesregierung, der vor einigen Wochen der Bundesjustizministerin übergeben wurde, haben nochmals deutlich gemacht, dass der Deutsche Corporate Governance Kodex ein hohes Niveau erreicht hat und Vergleiche mit ausländischen Regelwerken nicht scheuen muss. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund hat die Kommission nach intensiver

Diskussion beschlossen, in diesem Jahr auf umfassende Änderungen des Kodex zu verzichten“, so Klaus-Peter Müller, Vorsitzender der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

Die Regierungskommission hat bereits in der Vergangenheit immer wieder den Grundsatz betont, so wenig wie möglich und nur soviel wie nötig im Regelwerk zu ändern, zumal jede Anpassung zu erheblichen Aufwendungen bei den börsennotierten Unternehmen führen kann. Daher soll in diesem Jahr auch auf sprachliche Klarstellungen, die die Lesbarkeit des Kodex verbessern würden, verzichtet werden.

Gleichzeitig wirbt die Kommission dafür, dass den Unternehmen ein angemessener, realitätsnaher Zeitraum zur Umsetzung neuer Regelungen eingeräumt wird, bevor ein Urteil über Erfolg oder Misserfolg getroffen und neue gesetzliche Regeln für börsennotierte Unternehmen gefordert werden.

Auf der Plenarsitzung hat sich die Kommission darauf verständigt, die Diskussion über Unabhängigkeit und insbesondere die Vermeidung von möglichen Interessenskonflikten fortzuführen. Die hierzu im vergangenen Jahr eingerichtete Arbeitsgruppe wird das Thema weiter behandeln.

Ferner wird sich die Kommission in diesem Jahr mit möglichen Auswirkungen auseinandersetzen, die sich aus Initiativen der EU-Kommission ergeben können. Die EU-Kommission hatte im Jahre 2010 ein Grünbuch zur Corporate Governance in Finanzinstituten und Vergütungspolitik vorgelegt und für 2011 ein generelles Grünbuch zur Corporate Governance börsennotierter Unternehmen angekündigt.

Die Deutsche Corporate Governance Konferenz 2011 findet in diesem Jahr am 29./30. Juni 2011 statt und steht unter dem Motto: „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex 2001-2011: Selbstverpflichtung zur guten Unternehmensführung in Deutschland - Erreichtes und Erwartungen“

Bemerkungen für die Redaktionen Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte Regierungskommission hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate

Governance Kodex verabschiedet, der über die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG eine gesetzliche Anerkennung gefunden hat.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Mitglieder der Kommission sind: Klaus-Peter Müller (Vorsitzender), Prof. Dr. Dres. h.c. Theodor Baums, Dr. Hans-Friedrich Gelhausen, Dr. Dr. h.c. Manfred Gentz, Dietmar Hexel, Ulrich Hocker, Prof. Dr. Henning Kagermann, Max Dietrich Kley, Christian Strenger, Peer M. Schatz, Daniela Weber-Rey, Prof. Dr. Axel v. Werder.

Ansprechpartner: Peter Dietlmaier, C4 Consulting GmbH , Königsallee 6 , D-40212 Düsseldorf, T: +49 21151 60 22 11, F: +49 211 51 60 22 22, M: +49 151 25 21 22 34 , E-Mail: peter.dietlmaier@c4consulting.de